



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

FAKULTÄT
FÜR WIRTSCHAFTS- UND
SOZIALWISSENSCHAFTEN

Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Fachbereich Sozialökonomie
M. Sc. Interdisziplinäre Public und Non-Profit Studien
Prof. Dr. Rick Vogel

Praktikumsbericht

<Auswärtiges Amt>

<18.02.2019 - 29.03.2019>

<Anna Hückel>

<15.04.2019>

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
2. Beschreibung der Organisation, der Mission und ihrer Abteilungen	2
3. Darstellung der ausgeübten Tätigkeiten, insbesondere der Aufgabenstellungen	5
4. Darstellung des Arbeitsalltages	6
5. Betreuung im Auswärtigen Amt	7
6. Eigene Stellungnahme	9
Literaturverzeichnis	12

1. Einleitung

Einmal zu erfahren, wie eine Diplomatin bzw. ein Diplomat arbeitet – das war schon lange ein Wunsch von mir, den ich mir im Februar und März 2019 erfüllen konnte.

Das ganze Vorhaben hatte ich bereits im Sommer 2018 geplant und mich über das Online-Bewerbungsformular des Auswärtigen Amtes beworben. Für die Bewerbung muss eine Vielzahl an Unterlagen (Abiturzeugnis, Universitätszeugnisse, Nachweise über Auslandsaufenthalte nichttouristischer Art etc.) zusammengestellt werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, aus einer Liste von ca. 50 Arbeitseinheiten der Zentrale des Auswärtigen Amtes insgesamt neun präferierte Einsatzbereiche anzugeben. Spätestens sechs Monate bzw. nicht früher als zwei Jahre vor dem geplanten Praktikumsbeginn sollte die Bewerbung über die Online-Maske verschickt werden (Auswärtiges Amt, 2019a).

Ich hatte mich ca. neun Monate vor geplantem Praktikumsbeginn bei der Zentrale des Auswärtigen Amtes beworben. Es besteht die Möglichkeit, mehrere präferierte Einsatzzeiten bei der Bewerbung anzugeben. Im Oktober 2018 erhielt ich dann die Zusage für einen Praktikumsplatz bei der Internationalen Diplomatenausbildung des Auswärtigen Amtes. Ich zögerte nicht lange und sagte den Praktikumsplatz zu. Damit stand mir ein insgesamt 6-wöchiges Praktikum bevor, das eines der spannendsten und lehrreichsten Erfahrungen meines bisherigen Berufslebens wurde. Im Folgenden möchte ich gerne ausführlicher darüber berichten.

2. Beschreibung der Organisation, der Mission und ihrer Abteilungen

Das Auswärtige Amt ist ein Bundesministerium und verfügt über ca. 230 Auslandsvertretungen auf der ganzen Welt. In erster Linie obliegt dem Auswärtigen Amt die Pflege der „Beziehungen Deutschlands zu anderen Staaten sowie zu den zwischen- und überstaatlichen Organisationen“ (Auswärtiges Amt, 2018, Abs. 1). Dies umfasst zum einen politische Diskurse zwischen Regierungsinstitutionen, zum anderen aber auch internationale Dialoge bezüglich diverser Angelegenheiten wie z. B. Umwelt-, Wirtschafts- oder Entwicklungsthemen. Darüber hinaus fungiert das Auswärtige Amt auch als Anlaufstel-

le für deutsche Touristinnen und Touristen sowie Auslandsdeutsche in konsularischen Angelegenheiten. (Auswärtiges Amt, 2018)

Für das Auswärtige Amt sind aktuell ca. 11.600 Personen tätig. Der Großteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Auswärtigen Amtes sind Diplomatinen und Diplomaten, die einer speziellen Laufbahn nachgehen. Es wird unterschieden zwischen den folgenden Laufbahnen: einfacher Dienst, mittlerer Dienst, gehobener Dienst, höherer Dienst und Teamassistenten. Nahezu alle Laufbahnen unterliegen dem sogenannten Rotationsprinzip, wonach die Diplomatin bzw. der Diplomat alle drei bis fünf Jahre seinen Arbeitsplatz wechselt (Rotation zwischen der Zentrale in Berlin und einem Auslandsstandort überall auf der Welt oder aber auch Rotation im Ausland). Damit verbunden ist in der Regel auch ein Wechsel der Aufgabengebiete (z. B. Kulturabteilung, Öffentlichkeitsarbeit etc.) im gleichen Turnus. (Auswärtiges Amt, 2017)

Das Auswärtige Amt wird aktuell geleitet vom Bundesminister des Auswärtigen, Heiko Maas. Ihm unterstellt sind drei Staatsminister und zwei Staatssekretäre. Die Abteilungen der Zentrale des Auswärtigen Amtes lassen sich wie folgt auflisten (Auswärtiges Amt, 2019b, S. 2):

- Abteilung 1: Zentralabteilung
- Abteilung 2: Politische Abteilung (z. B. Vereinigte Staaten, Osteuropa, Westlicher Balkan)
- Abteilung E: Europaabteilung
- Abteilung AP: Abteilung für Asien und Pazifik
- Abteilung 3: Politische Abteilung (z. B. Afrika, Naher und Mittlerer Osten, Zentralamerika)
- Abteilung S: Abteilung für Krisenprävention, Stabilisierung, Konfliktnachsorge und Humanitäre Hilfe
- Abteilung OR: Abteilung für internationale Ordnung, Vereinte Nationen und Rüstungskontrolle
- Abteilung 4: Abteilung für Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung
- Abteilung 5: Rechtsabteilung
- Abteilung 6: Abteilung für Kultur und Kommunikation
- Abteilung 7: Protokoll

Zur Abteilung 1 gehört auch das Referat „Internationale Diplomatenausbildung“ (1-DA), in dem ich eingesetzt war. Die Internationale Diplomatenausbildung wurde im Jahr 1992 etabliert und beinhaltet in erster Linie die Organisation und Durchführung von Fortbildungslehrgängen sowie berufsbegleitenden Seminaren für junge internationale Diplomatinen und Diplomaten (Auswärtiges Amt, 2019c). Die Lehrgänge haben sich Folgendes zum Ziel gesetzt: „Außenpolitik als Chance gemeinsamen Gestaltens zu begreifen und die Grundlagen für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit in globalen Fragen zu legen. Das ist nicht zuletzt eine Investition in die Sicherung des Dialogs, des Friedens und der Menschenrechte, sondern gleichzeitig auch der Grundstein für ein weltweites Netzwerk.“ (Auswärtiges Amt, o.D.a, Abs. 2).

Aktuell werden mehr als 15 Lehrgänge pro Jahr angeboten, die sich an Diplomatinen und Diplomaten aus über 180 Ländern richten (Auswärtiges Amt, 2019c). Die Kurse sind sehr vielfältig, sowohl hinsichtlich der Herkunft ihrer Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch der Inhalte. So gibt es Lehrgänge für bestimmte Länder wie beispielsweise China, Ägypten oder die Ukraine, aber auch Programme mit einer Vielzahl an Teilnehmerländern wie beispielsweise die Länder des Westlichen Balkans oder des Nahen und Mittleren Ostens sowie Nordafrika (Auswärtiges Amt, o.D.b).

Die Zusammensetzung der Länder und die Auswahl der Themen richtet sich nach den gegenwärtigen internationalen Entwicklungen. Die Themeninhalte sind breit gefächert und umfassen beispielsweise internationale Wirtschaftspolitik, Klimaschutz, Menschenrechte und Staatsrecht. Diese Inhalte werden in verschiedenen Formaten vermittelt wie z. B. Seminare und Workshops, Gespräche mit Vertretern von Regierungsinstitutionen in Deutschland oder aber auch Studienfahrten in unterschiedliche Städte. (Auswärtiges Amt, 2019c)

Ich war im „International Diplomats Programme“ (kurz IDP) eingesetzt. Hierbei handelt es sich um ein halbjährliches Programm, das für junge Diplomatinen und Diplomaten konzipiert ist, die aktuell in ihren Auslandsvertretungen in Berlin stationiert sind (Auswärtiges Amt, o.D.c). Dementsprechend wird das Programm – anders als viele andere Programme, die über einen mehrwöchigen Zeitraum laufen – in Teilzeit absolviert. Das 10. International Diplomats Programme, in dem ich eingesetzt wurde, läuft von Januar bis Juni 2019. An dem englischsprachigen Programm sind Diplomatinen und Diploma-

ten aus insgesamt 17 verschiedenen Ländern beteiligt, z. B. Katar, Argentinien, Südafrika, China, Italien usw.

Das International Diplomats Programme beinhaltet sowohl deutschlandspezifische als auch europäische und globale Themen. Vor diesem Hintergrund nehmen die Diplomattinnen und Diplomaten an verschiedenen Fachgesprächen, Informations- und Kulturveranstaltungen teil, um ihnen ein umfangreiches Bild von Deutschland sowie Kontakte und Informationen für die Arbeit in ihren Auslandsvertretungen zu vermitteln. (Auswärtiges Amt, o.D.c)

3. Darstellung der ausgeübten Tätigkeiten, insbesondere der Aufgabenstellungen

Während meiner Zeit beim Auswärtigen Amt habe ich gemeinsam in einem Team von vier Personen an der Organisation, Durchführung und Nachbereitung des 10. International Diplomats Programme mitgewirkt. Das Programmteam besteht aus dem Programmdirektor Klaus-Peter Brandes (ehemaliger deutscher Botschafter), dem Programmkoordinator, der Programmassistentin (mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Stunden) sowie mir als weitere Programmassistentin. Meine Aufgaben als Praktikantin beinhalteten im Wesentlichen Folgendes:

- Begleitung und Betreuung der 17 Diplomattinnen und Diplomaten des Lehrgangs während der Programmtage (Studententage in Berlin sowie Exkursionen im In- und Ausland)
- Erstellung von Hintergrundinformationen zu den einzelnen Programmtagen für die teilnehmenden Diplomattinnen und Diplomaten
- Organisation unterschiedlicher Programmpunkte, im Zuge dessen Einholung von Angeboten und Bearbeitung von Verwaltungsaufgaben (Datenpflege, Beantwortung des E-Mailverkehrs, Durchführung telefonischer Anfragen etc.)
- Kommunikation mit Referentinnen und Referenten im Auswärtigen Amt bzw. externen Institutionen

- Finanzverwaltung, u.a. Kostenkalkulationen, Unterstützung bei Wirtschaftlichkeitsprüfungen und Erstellung von Vergabevermerken für die Abrechnung der Aktivitäten des Programms
- Nachbereitung des Programms durch die Erstellung und Auswertung von Evaluationsbögen, sowie Entwürfe für Dankeschreiben

4. Darstellung des Arbeitsalltages

Mein Arbeitsalltag war vorwiegend durch die bereits oben genannten Tätigkeiten geprägt. Insbesondere auf die Programmtage, die ein wesentlicher Bestandteil meiner Arbeit bei der Internationalen Diplomatenausbildung waren, möchte ich im Folgenden näher eingehen.

Der Lehrgang lief bereits, als ich im Februar beim International Diplomats Programme anfang. Dadurch hatte ich das Eröffnungssessen sowie zwei Programmtage in Berlin verpasst. Das war aber kein Problem, denn ich konnte die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer direkt an meinem zweiten Arbeitstag bei einem weiteren Programmtag in Berlin kennenlernen.

Der Programmtag in Berlin beinhaltete eine geführte Tour durch den Bundestag, ein Treffen mit Claudia Roth in ihrer Funktion als Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, ein Arbeitsessen mit Dr. Daniela De Ridder (Stellvertretende Leiterin des Auswärtigen Ausschusses) sowie ein Termin mit Vertretern von politischen Stiftungen in Berlin. Ich fühlte mich von vornherein sehr gut in den Lehrgang integriert und bekam direkt einen sehr umfassenden Überblick über die Themengebiete des Lehrgangs. Da dies erst mein zweiter Arbeitstag war, nahm ich zunächst vorwiegend als Beobachterin an dem Programmtag teil und lernte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Lehrgangs kennen.

Wenige Wochen später folgte dann eine Studienreise nach Dresden. Hier erwartete uns ein buntes Programm, von einem Termin bei der Sächsischen Staatskanzlei über die Besichtigung der Gläsernen Manufaktur (Volkswagen Sachsen GmbH) bis hin zu einem Konzert in der Semperoper am Abend. Die Studienreise ging über zwei Tage und beinhaltete diverse weitere spannende Termine. Während dieser Tage unterstützte ich das

Programmteam, für einen reibungslosen Ablauf des Programms zu sorgen und den Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern bei Fragen und Anliegen zur Seite zu stehen.

Zu guter Letzt konnte ich im März dann noch die Studienreise nach Luxemburg und ins Saarland begleiten. Auch hier gab es wieder eine Reihe interessanter Termine. So hatten wir beispielsweise die Möglichkeit, den Botschafter von Deutschland in Luxemburg in seiner Residenz zu besuchen, Gespräche mit Vertretern der Europäischen Investitionsbank zu führen oder aber den Präsidenten des Saarländischen Landtages zu treffen. Auch während dieser beiden Programmtage unterstütze ich das Programmteam bei allen anstehenden Aufgaben.

Darüber hinaus konnte ich im Rahmen des International Diplomats Programme auch an anderen kleineren Events, wie z. B. beim „Cultural Morning“ in der malaysischen Botschaft oder bei der Stiftung für Wissenschaft und Politik teilnehmen.

5. Betreuung im Auswärtigen Amt

Das Auswärtige Amt bietet eine erstklassige Praktikantenbetreuung. Schon im Bewerbungsprozess wird man regelmäßig über den aktuellen Stand der Bewerbung informiert. Auch mit der Zusage des Praktikumsplatzes wurden alle erforderlichen Unterlagen schnell zur Verfügung gestellt.

Mein erster Tag bei der Internationalen Diplomatenausbildung verlief sehr gut organisiert. Ich musste mich morgens am Empfang melden. Am gleichen Tag fing auch eine andere Praktikantin an, sodass wir zusammen von einem Mitarbeiter der Internationalen Diplomatenausbildung abgeholt wurden. Dann ging es direkt zu unserer Tutorin. Nach einer kleinen Vorstellungsrunde gab uns unsere Tutorin eine Einführung in das Referat und stellte uns die Programme vor, in die wir eingeteilt wurden. Außerdem haben wir einen Ausbildungsplan und eine Verschwiegenheitserklärung unterschrieben. Im Anschluss stellte unsere Tutorin uns unserem Programmteam und allen anderen Kolleginnen und Kollegen der Internationalen Diplomatenausbildung vor. Außerdem lernte man auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Personalbereichs kennen, mit denen man dann direkt noch einige administrative Angelegenheiten für das Praktikum besprechen

konnte. Danach mussten wir uns dann unsere Eintrittskontrollkarten abholen, die uns einen problemlosen Zutritt zum Auswärtigen Amt ermöglichten. Darauf folgte ein Einarbeitungstermin für alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in dem die wesentlichen Aspekte für die künftige Tätigkeit erläutert wurden. Im Anschluss daran stand eine Verabschiedung von Mitarbeiterinnen eines beendeten Lehrgangs an, sodass ich direkt in die herzliche „Singtradition“ bei der Internationalen Diplomatenausbildung eingeführt wurde. Diese beinhaltete ein kleines gemeinsames Abschiedsständchen für jeden, der die Abteilung verlässt. Mein Tag endete mit einer Führung durch das Auswärtige Amt, die ebenfalls von unserer Tutorin durchgeführt wurde.

Darüber hinaus ist besonders erwähnenswert, dass das Auswärtige Amt für alle Hospitantinnen und Hospitanten ein sogenanntes Begleitprogramm anbietet (Dohl, Gärtner & Jost, 2016). Direkt am ersten Tag wird man automatisch in einen E-Mail-Verteiler aufgenommen und regelmäßig über neue Programmpunkte des Begleitprogramms informiert. Das Programm wird von Hospitantinnen und Hospitanten selbst organisiert und ist sehr vielfältig. Während meiner Praktikumszeit konnte ich beispielsweise an einem Gespräch mit einer BKA-Beamtin im Krisenreaktionszentrum sowie an einem Termin mit Vertretern der israelischen Botschaft teilnehmen. Es gibt auch noch diverse andere Programmpunkte wie beispielsweise Besuche von Botschaften, Besichtigung des Bundesnachrichtendienstes, Gespräche bei Menschenrechtsorganisationen etc. Man sollte sich nur möglichst direkt anmelden, sobald das neue Programm verschickt wurde, denn die Plätze sind oftmals schnell vergeben. Trotzdem die Termine des Begleitprogramms häufig während der Arbeitszeit stattfinden, wird den Praktikantinnen und Praktikanten bei der Internationalen Diplomatenausbildung eingeräumt, an diesen teilzunehmen (dies wird sogar im Ausbildungsplan entsprechend festgehalten). Natürlich sollte dies aber nicht dazu führen, dass man seine Arbeitszeit ausschließlich mit dem Begleitprogramm füllt. Zusätzlich gibt es regelmäßig einen Hospitanten-Mittagstisch und auch nach der Arbeitszeit gemeinsame Aktivitäten, über die man informiert wird.

Neben dem Angebot des Begleitprogramms wird auch von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Internationalen Diplomatenausbildung regelmäßig ein After-Work-Treffen oder aber auch z. B. ein Sommerfest organisiert.

Darüber hinaus hat man als Praktikantin bzw. Praktikant auch die Möglichkeit an Veranstaltungen des Auswärtigen Amts teilzunehmen. So konnte ich während meiner Prak-

tikumszeit an der Verabschiedung von Staatssekretär Walter J. Lindner im Auswärtigen Amt teilnehmen. Dies war eine sehr beeindruckende Veranstaltung, da dort einige bekannte Gesichter der Politik zu sehen waren und ich auch Heiko Maas live bei seiner Verabschiedungsrede sehen konnte.

Alle Kolleginnen und Kollegen bei der Internationalen Diplomatenausbildung standen mir immer mit Rat und Tat zur Seite. Bei den Praktikantinnen und Praktikanten wird sehr darauf geachtet, dass diese auch wirklich einen umfassenden Überblick erhalten. Während meiner Praktikumszeit bestand auch die Möglichkeit, an ausgewählten Programmpunkten eines anderen Lehrganges teilzunehmen. Zu guter Letzt bekommt man sein Arbeitszeugnis sogar vom Leiter der Internationalen Diplomatenausbildung gestellt.

6. Eigene Stellungnahme

Zusammenfassend kann ich resümieren, dass meine Praktikumszeit beim Auswärtigen Amt eine unvergessliche Erfahrung war. Ich kann es jetzt immer noch nicht ganz glauben, wie viele Institutionen und Persönlichkeiten ich in dieser kurzen Zeit kennenlernen konnte.

Durch die Vielfältigkeit des Programms lernt man in vielerlei Hinsicht dazu. Da man mit einer Vielzahl an Personen aus unterschiedlichen Ländern zu tun hat, konnte ich meine interkulturelle Kompetenz in jedem Falle verbessern. Nicht zuletzt sind das gesamte Lehrgangsprogramm sowie die Kommunikation mit den Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern auf Englisch, wodurch ich meine Sprachkenntnisse weiter ausbauen konnte.

In den verschiedenen Gesprächen, die wir mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Institutionen hatten, haben die internationalen Diplomatinen und Diplomaten zum einen interessante Fragen gestellt, aber auch Sichtweisen aus ihren Ländern eingebracht. Dies hat es mir ermöglicht, meine Kenntnisse und mein Verständnis von internationaler Politik zu erweitern. Diesbezüglich habe ich im PUNO-Master bislang lediglich einen Kurs im Rahmen meines Auslandssemesters in Sydney belegt. Um die Vielfältigkeit der Themen auf internationaler Politikebene wirklich zu verstehen, wäre

sicherlich ein umfassenderes theoretisches Wissen von Vorteil gewesen. Jedoch muss man dazu anmerken, dass der PUNO-Master durchaus einige Politikurse anbietet. Ich bin dennoch auch der Meinung, dass theoretischer Input das hautnahe Erleben nicht ersetzen kann. Demzufolge bin ich davon überzeugt, dass das Praktikum beim Auswärtigen Amt in jedem Falle geeignet ist, das Masterprogramm durch anwendungsorientierte Praxis zu ergänzen. Man erhält Einblicke in eine Vielzahl an Themengebieten und arbeitet noch dazu für eine große Bundesbehörde, wodurch man auch die administrativen Prozesse der Verwaltung kennenlernen kann. Dies zeigt sich zum Beispiel darin, dass auf eine wirtschaftliche Verwendung der Mittel geachtet wurde und für jede Ausgabe des Lehrgangs ein entsprechender Vergabevermerk formuliert werden musste.

Nicht zuletzt hat mir das Praktikum gute Einblicke in das Berufsleben von Diplomatinen und Diplomaten ermöglicht. Da die Programmdirektion jedes Lehrgangs ein ehemaliger deutscher Botschafter ist, kann man sehr viel über Erfahrungen und Erlebnisse an unterschiedlichen Auslandsstandorten aus erster Hand erfahren. Dies hilft vor allem für die eigene Berufsorientierung nach dem Masterabschluss weiter, denn immerhin steht einem mit dem PUNO-Masterabschluss auch der Zugang zum höheren Diplomatendienst offen.

Das Praktikum hat mich in jedem Falle dazu angeregt, mich noch ausführlicher mit internationaler Politik beschäftigen zu wollen. Außerdem möchte ich meine zweite Fremdsprache Französisch wieder auffrischen und meine Englischkenntnisse noch weiter ausbauen. Hierfür bietet der PUNO-Master gute Möglichkeiten, wenngleich es leider momentan nicht möglich ist, sich einen Sprachkurs für den PUNO-Master anrechnen zu lassen. Das Praktikum beim Auswärtigen Amt hat mir aber deutlich gezeigt, wie wichtig es ist, mindestens Englisch auf einem sehr guten Niveau sprechen zu können. Natürlich sind Kenntnisse in jeder weiteren Sprache ein Hinzugewinn (nicht umsonst sind für die Diplomatenlaufbahn gute Kenntnisse von mindestens zwei Sprachen erforderlich).

Wenn ich meine Tätigkeiten bei der Internationalen Diplomatenausbildung reflektiere, so fand ich es besonders wertvoll, dass ich gleich voll eingebunden wurde und auch anspruchsvollere Aufgaben erfüllen konnte. Noch dazu gibt es dort sehr viele Praktikantinnen und Praktikanten, sodass man mit seinen Fragestellungen nie alleine ist und sich gegenseitig helfen kann. Trotz der Kürze des Praktikums konnte ich sehr viel lernen und hatte auch das Gefühl, meinen Beitrag zum Erfolg des Lehrgangs zu leisten. Das gesam-

te Programmteam war immer wertschätzend und hat sich bei allen zu erledigenden Aufgaben gegenseitig unterstützt.

Abschließend möchte ich mich daher bei allen Kolleginnen und Kollegen der Internationalen Diplomatenausbildung für die tolle Praktikumszeit bedanken. Ich kann jedem PUNO-Studierenden ein Praktikum beim Auswärtigen Amt uneingeschränkt weiterempfehlen.

Literaturverzeichnis

- Auswärtiges Amt (2017). Weltweit wir: Beruf und Karriere im Auswärtigen Amt, online verfügbar unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/blob/214508/15fe73cc3547b788b40d455d1ea1dd14/weltweitwir-data.pdf> (Zugriff: 15.04.2019).
- Auswärtiges Amt (2018). Aufgaben des Auswärtigen Dienstes, online verfügbar unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aamt/auswdienst/aufgaben-node> (Zugriff: 15.04.2019).
- Auswärtiges Amt (2019a). Praktikantenprogramm Inland, online verfügbar unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/karriere/auswaertiges-amt/praktika/praktika-node/praktikuminland-node> (Zugriff: 15.04.2019).
- Auswärtiges Amt (2019b). Organisationsplan des Auswärtigen Amts, online verfügbar unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/blob/215270/f96e431f37f52bfc5171813d09138745/organisationsplan-data.pdf> (Zugriff: 15.04.2019).
- Auswärtiges Amt (2019c). Internationale Diplomatenausbildung, online verfügbar unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/karriere/internationalediplomatenausbildung> (Zugriff: 15.04.2019).
- Auswärtiges Amt (o.D.a). Willkommen bei der Internationalen Diplomatenausbildung des Auswärtigen Amts!, online verfügbar unter: <http://diplomatie.alumniportal.com> (Zugriff: 15.04.2019).
- Auswärtiges Amt (o.D.b). "Diplomacy by Networking", online verfügbar unter: <http://diplomatie.alumniportal.com/programme-2019.html> (Zugriff: 15.04.2019).
- Auswärtiges Amt (o.D.c). International Diplomats Programme (IDP), online verfügbar <https://diplomatie.alumniportal.com/programme-2019/international-diplomats-programme.html> (Zugriff: 15.04.2019).
- Dohl, J. Gärtner, L. & Jost, J. (2016). Praktikum im Auswärtigen Amt – was erwartet dich?, online verfügbar unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/karriere/auswaertiges-amt/praktika/-/214668> (Zugriff: 15.04.2019).